

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

1.2.2010

Aktuelles Vogelsterben – LBV bittet um Hygiene am Futterhaus

In den letzten 14 Tagen wurden hunderte kranker oder toter Erlenzeisige aus dem Großraum München gemeldet. Krankheitsursache ist eine Salmonellen-Infektion. Der LBV bittet deshalb darum, verstärkt auf die Hygiene am Futterhaus zu achten.

Bei der Stunde der Wintervögel, der größten Wintervogelzählung in Deutschland, die am 6.1. durchgeführt wurde, konnte ein Masseneinflug des Erlenzeisigs nach Bayern festgestellt werden. Fast 30.000 Vögel dieser Art wurden aus bayerischen Gärten und Grünanlagen gemeldet – in normalen Wintern ist der Erlenzeisig nur ein seltener Gast am Futterhaus. Zwar ist der Erlenzeisig auch in Bayern heimisch, bei den großen Mengen zurzeit anwesender Vögel handelt es sich aber wahrscheinlich um Wintergäste aus Nordosteuropa. Man erkennt den Erlenzeisig relativ leicht. Er ist deutlich kleiner als ein Spatz, hat einen kurzen, kräftigen Finkenschnabel und ein überwiegend grünlichgelbes Gefieder. Nur die Brust ist hell gefärbt. Meist sind die Erlenzeisige in Trupps von 5-50 Vögeln am Vogelhaus zu beobachten. Männchen unterscheiden sich von den Weibchen durch eine intensiver grüne Färbung am Rücken und eine dunkle Kappe sowie ein dunkles Brustlätzchen.

Leider häufen sich seit etwa 14 Tagen die Meldungen über tote und kranke Vögel, die oft in der Nähe von Vogelfutterstellen beobachtet werden. **Es handelt sich bisher ausschließlich um Erlenzeisige.** Tote und kranke Tiere wurden bisher aus Stadt und Landkreis München, dem Landkreis Freising und den Landkreisen Bad Tölz – Wolfratshausen sowie Garmisch Partenkirchen gemeldet. Kranke Tiere erkennt man an ihrem apathischen Verhalten, sie bewegen sich kaum noch und verlieren jede Scheu vor dem Menschen.

Die Vogelklinik in Oberschleißheim hat nun die toten Vögel untersucht und den Laborbefund an den LBV weitergegeben. Die Tiere waren an Salmonellose erkrankt und sind mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch daran gestorben. Erlenzeisige sind dafür bekannt, dass sie sehr empfindlich für Salmonellen-Erkrankungen sind. Außerdem dürfte das Immunsystem der Erlenzeisige durch den langen Vogelzug von Nordosteuropa bis zu uns, die lang dauernde Kälteperiode und den Futtermangel im Winter weiter geschwächt sein.

Salmonellenerkrankungen werden über Vogelkot übertragen. Deshalb ist es wichtig

eine Reihe von Hygienemaßnahmen zu ergreifen, wenn man im Garten oder am Balkon eine Futterhaus für Vögel aufgestellt hat:

- Futterhäuschen an denen kranke oder tote Vögel zu beobachten sind, sollte man abbauen – vor der Wiederverwendung sollten sie mit heißem Wasser und Spülmittel gereinigt werden (Einmalhandschuhe verwenden).
- Futterhäuschen, bei denen große Mengen Futter auf den Boden fallen, sollte man nach Möglichkeit austauschen. Moderne Futterhäuschen haben einen Futterspender, der nur so viel Futter abgibt wie der Vogel frisst. Eine Verkotung des Futters ist dadurch ausgeschlossen.
- Nach dem Hantieren mit dem Vogelhäuschen sollte man sich die Hände waschen. Auch Menschen können sich mit Salmonellen infizieren.

München, den 1.02.2010

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Heinz Sedlmeier,
Klenzestr. 37, 80469 München

Tel.: 089/200270-71 Fax: 089/200270-88

Email: h-sedlmeier@lbv.de <[mailto: h-sedlmeier@lbv.de](mailto:h-sedlmeier@lbv.de)> Internet: www.lbv-muenchen.de